



Inhalte

[Aktuelles Thema](#)

[Fundraising/Öffentlichkeitsarbeit](#)

[EU-Infos](#)

[Alles was Recht ist](#)

[Buch-/ Internet-Tipps](#)

[Veranstaltungen](#)

[Stellen](#)

Aktuelle Veranstaltungen/Seminare

[Gut versichert im Verein](#)

08. Februar 2017

[Spendergespräche erfolgreich führen](#)

09. Februar 2017

[Die stellvertretende Leitung –
eine vielfache Herausforderung](#)

13.-14. Februar 2017

[Entwicklung innovativer \(Projekt-\)Ideen](#)

15.-17. Februar 2017

[Klarheit und Präsenz im Führungsalltag](#)

13.-14. März 2017

Aktuelles Thema

Raum für neue Gedanken – Chance für eigene Zufriedenheit und eigene Entfaltung im Beruf?

In seinem preisgekrönten Buch „Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung“ (Suhrkamp 2016) entwickelt der Soziologe Hartmut Rosa die These, dass wir einen hohen Arbeitsdruck vor allem dann erleben, wenn wir wenig Raum haben, uns selbst aktiv und gestaltend in Arbeitsprozesse einzubringen. So hat jeder Mensch das Bedürfnis nach persönlicher und beruflicher Entwicklung und Entfaltung.

Paradoxerweise wird uns selbst der kreative Druck, Neues zu entwickeln, oft von außen auferlegt, weil wir Projektanträge formulieren oder wir beweisen müssen, dass wir leistungsfähig und innovativ sind. Doch je mehr Fremdbestimmung und Zeitdruck wir erleben, desto mehr laugt uns die Arbeit aus. Dazu kommt, dass wir gerade im Sozialbereich eine Überforderung angesichts des Leids, der Finanzierungsprobleme und des damit verbundenen Handlungsdrucks erleben.

Wo anfangen? Kreative Ideen über persönlich Bedeutsames finden

Ansatzpunkt für eine persönlich als befriedigend erlebte und selbst erwünschte Kreativität

ist das persönliche Anliegen etwas im eigenen Arbeitsfeld zu verändern oder das persönliche Interesse an einem fachlichen Thema.

Diese Veränderungsimpulse können wir finden, wenn wir Raum lassen, uns zu fragen, was uns selbst am meisten in unserem Arbeitsfeld berührt, interessiert oder angesichts welcher Frage wir einen echten Veränderungsbedarf wahrnehmen.

Erlebensbezogen Denken, Coachen, Moderieren: Wege zur Schaffung von Resonanzbeziehungen in der Arbeitswelt

Genau hier setzt der Ansatz bzw. die Methodik des Erlebensbezogenen Denkens, Coachens und Moderierens (ECC-Erlebensbezogenes Concept Coaching) an. Basierend auf der Philosophie des Impliziten von E.T. Gendlin und der Methode Thinking at the Edge („Denken, wo Worte noch fehlen“) stellt der humanistische und personzentrierte Ansatz ECC Denk-Anleitungen und Denk-Haltungen zur Verfügung, die dabei unterstützen, angesichts einer Fülle an Herausforderungen, Problemen und Sorgen, für den eigenen Arbeitsbereich Schwerpunkte und neue, als relevant erlebte Weichenstellungen vorzunehmen. Dabei geht es auch um eine (Wieder-)erlangung der Handlungsfähigkeit.

Mit Hilfe der erlebensbezogenen „Denkanleitungen“ des ECC können AnwenderInnen ausgehend von ihren eigenen fachlichen Erfahrungen praktische Ansatzpunkte finden, um sich selbst in ihrem Arbeitsfeld neu und gestaltend auszurichten.

Der Ansatz ECC bietet Leitfäden für die Selbstanwendung (ECC 1), für die Begleitung anderer Personen beim Aufspüren und Entfalten neuer Berührungspunkte und „Denkspuren“ (ECC 2/ECC3) sowie für die erlebensbezogene Entwicklung neuer, motivierender Ideen durch Gruppen und Teams (ECC4/ECC5).

ECC-Fortbildungsreihe (IBPro e.V. in Kooperation mit der GwG):

- [Entwicklung innovativer Projektideen, Leitbilder und Visionen, 15.-17.2.2017](#)
- [Coaching fachlicher und persönlicher Entwicklungsprozesse, 5.-7.4.2017](#)
- [Wirksame Unterstützung bei Denk- und Arbeitsblockaden, 28.-30.6.2017](#)
- [Coaching von Teams und Gruppen bei der Entwicklung neuer Konzeptionen, 13.-15.9.2017](#)
- [Aufbau einer innovationsfreundlichen Kommunikationskultur, 15.-17.11. 2017](#)

Bei Teilnahme an allen Workshops und Supervisionen kann das Zertifikat: EC-Coach (GwG Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V.) erworben werden. Hier der [Link](#) zur Infobroschüre.

Kursleitung: Heinke Deloch, M.A. Philosophie, zertifizierungsberechtigte Ausbilder_in für Personzentrierte Beratung und EC-Coaching (GwG); Ausbilder_in für Thinking at the Edge (Focusing-Institut New York), Dozentin der LMU, PROFiLehre

Autorin: Heinke Deloch
[zurück zum Seitenanfang](#)

Fundraising/Öffentlichkeitsarbeit

Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus gestartet

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fördert mit dem neuen Programm bundesweit rund 550 Einrichtungen für einen Zeitraum von vier Jahren. Durch die Aufstockung der Haushaltsmittel um jährlich 3,5 Millionen Euro können künftig nicht nur mehr Einrichtungen gefördert werden. Ein weiteres Ziel des neuen Bundesprogramms ist es, gemeinsame Qualitätskriterien für alle Häuser zu entwickeln, zu erproben und einzuführen.

[Weitere Infos](#)

Neues Bündnis "Reichtum umverteilen – ein gerechtes Land für alle!"

Entschlossene Maßnahmen gegen Ausgrenzung, mehr soziale Sicherheit und mehr Investitionen für Soziales, Bildung, Pflege, Kultur und Jugend fordert ein breites Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen in dem gemeinsamen Aufruf „Reichtum umverteilen – ein gerechtes Land für alle!“. Zum Bündnis gehören neben Attac, OXFAM, ver.di, GEW, Arbeiterwohlfahrt (AWO) und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband auch die Nationale Armutskonferenz und der Deutsche Mieterbund sowie über 20 weitere bundesweit aktive Organisationen und Initiativen aus verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen.

Das Bündnis wirbt für eine „neue, gerechtere Politik“ und fordert die stärkere Besteuerung großer Vermögen, Einkommen und Erbschaften zur Finanzierung des vorgeschlagenen Maßnahmenpaketes. Das Bündnis kündigt an, bis Mitte Februar einen Aktionsplan zur Bundestagswahl vorzulegen.

Mehr unter www.reichtum-umverteilen.de

Preis Politische Bildung

Unter dem Motto „Klartext für Demokratie! – Offen und respektvoll, kompromissfähig und solidarisch denken und handeln!“ vergibt der Bundesausschuss Politische Bildung (bap) 2017 zum fünften Mal den „Preis Politische Bildung“.

Bewerbungen werden **bis zum 1. März 2017** online entgegengenommen.

[Weitere Infos](#)

Bildung für nachhaltige Entwicklung trifft Jugendsozialarbeit

Das Projekt „Weltaktionsprogramm als Chance: Bildung für nachhaltige Entwicklung trifft Jugendsozialarbeit“ ist ein Kooperationsprojekt der Evangelischen Jugendsozialarbeit Bayern e. V. (ejsa Bayern) und des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV). Die ejsa Bayern koordiniert das vom StMUV geförderte Projekt während der Laufzeit von 2017 bis 2020. Gefördert werden alltagsbezogene und praxisorientierte Einzelprojekte in ganz Bayern, die Inhalte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Arbeitsfelder der Jugendsozialarbeit tragen. Einzelprojekte werden mit einer Summe von mindestens 3.000 € und maximal 12.000 € mit bis zu 90 % in Form einer Anteilfinanzierung gefördert. Beratung zur Förderung und Konzepterstellung:

Jessica Schleinkofer Projektkoordination und -begleitung, Tel: 089/ 159187-84

[Weitere Infos](#)

Kostenlose Datenbank zum Management von Ehrenamtlichen

In Berlin, München und Hamburg nutzt die Stiftung Gute-Tat die eigens programmierte, internetbasierte Datenbankanwendung „Ehrenamtsmanager“. Die Stiftung möchte, dass auch andere Freiwilligenagenturen und Intermediäre von ihrer über 10-jährigen Erfahrung und konstanter Weiterentwicklung profitieren, und stellt deshalb die [Basisversion gratis](#) zur Verfügung. Über ihre Datenbank können Organisationen ganz einfach die Betreuung und den Einsatz von Freiwilligen administrieren sowie Projekte auf der Website veröffentlichen. Bisher genutzte Exceltabellen können einfach importiert werden. Neue Ehrenamtliche können sich direkt online bei der Organisation registrieren. So können Einrichtungen Zeit sparen, Projekte und Veranstaltungen erstellen und Serien-Einladungen versenden.

[Weitere Infos](#)

Der Smart Award geht in die vierte Runde

Ab sofort begeben sich die Stiftung Digitale Chancen und Facebook wieder auf die Suche nach Menschen, die sich einbringen, anderen helfen, ein gemeinschaftliches Miteinander gestalten und Brücken bauen. Für dieses Engagement sollen sie mit dem Smart Hero Award 2017 ausgezeichnet werden.

In diesem Jahr steht der Award unter dem Schwerpunktthema „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“. Der Award ist pro Auszeichnung mit einem Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro dotiert. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden in einem zweistufigen Prozess ausgewählt. Bewertet wird der kluge Einsatz von Social Media.

[Weitere Infos](#)

Lokales Engagement: CitizensLab sucht neue Mitglieder

CitizensLab ist ein europäisches Netzwerk lokaler AkteurInnen des Wandels. Das Projekt zielt darauf ab, aktive BürgerInnen aller Sektoren, die sich mit Leidenschaft für ihre Nachbarschaft einsetzen, zu stärken und in den Austausch zu bringen. Als Ehrenamtliche oder im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit finden sie auf lokaler Ebene innovative Lösungen für Herausforderungen vor Ort. Aktive BürgerInnen und PraktikerInnen aus ganz Europa und der Türkei können sich jetzt bewerben. Gesucht werden Engagierte aus lokalen Bürgerinitiativen, der kommunalen Verwaltung, SozialunternehmerInnen, AkademikerInnen, VertreterInnen aus Watchdog-Initiativen, Social CampaignerInnen, HacktivistInnen und VertreterInnen marginalisierter Gruppen. Die Mitglieder des Netzwerks können in thematischen Labs aktiv werden und sich in translokalen Aktionen engagieren, Wissen austauschen und mit europäischen EntscheidungsträgerInnen in den Dialog treten.

Anmeldung bis zum 31. Januar 2017 möglich.

[Weitere Informationen](#)

H-TEAM Künstlerpreis 2017 zum Thema „Recht und Armut“

Mit einem Kunstwettbewerb, der unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers der Justiz, Prof. Dr. Bausback, steht, möchte der H-TEAM e.V. eine Auseinandersetzung mit künstlerischen Mitteln zum Thema "Recht und Armut" auf den Weg bringen. Ein Thema, das dem Verein durch die kostenlose Rechtsberatung, die er seit 2010

für arme Münchner BürgerInnen durchführt, sehr am Herzen liegt. Es dürfen bis zu drei Arbeiten aus den Sparten Malerei, Fotografie, Kurzfilm, Musik, Comics, Installationen/Objekte, vorzutragende Literatur/Dichtung/Kurzgeschichte zum Thema "Recht und Armut" **bis zum 30.04.2017** eingereicht werden. Die Preise werden am 12.07.2017 im Rahmen der Ausstellungseröffnung den Gewinnern persönlich übergeben.

[Weitere Infos](#)

Förderprogramm: „Aktionen für eine Offene Gesellschaft“ der Robert-Bosch-Stiftung

Die Robert Bosch Stiftung unterstützt mit ihrem Programm „Aktionen für eine Offene Gesellschaft“ den Einsatz für Demokratie, Toleranz und Zusammenhalt.

Gefördert werden Projekte, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein Wir-Gefühl stärken, für Toleranz, Vielfalt und Demokratie eintreten und sich gegen politischen Radikalismus und Hass positionieren. Dies können Einzelveranstaltungen sein, ebenso aber auch Veranstaltungsreihen oder mehrwöchige Aktionen. Denkbar sind kreative Ansätze (Theater, Songs, Texte) ebenso wie Debattenbeiträge oder Feste für Demokratie.

Beantragt werden können bis zu 3.000 Euro, übernommen werden allerdings ausschließlich Sachkosten (also keine Personalmittel oder Honorare). Bewerben können sich Schulen, Bildungs- und Kultureinrichtungen, Vereine und kleine Initiativen sowie kommunale Stellen.

[Weitere Infos](#)

START-.Stipendien für motivierte, neu zugewanderte Jugendliche

START vergibt Stipendien an Jugendliche, die erst seit wenigen Jahren in Deutschland leben und begleitet sie zwei Jahre lang auf ihrem Bildungsweg. Mit dem Stipendium werden die Jugendlichen dabei unterstützt, schneller in Deutschland anzukommen, ihre Potenziale zu entfalten und einen Bildungsabschluss zu erreichen, der ihren Fähigkeiten entspricht.

Vom **1. Februar bis 15. März** können sich Jugendliche auf www.start-bewerbung.de für ein START-Stipendium bewerben.

[Weitere Infos](#)

Preis des Deutschen Kinderhilfswerks für Kinder- und Jugendbeteiligung: Die Goldene Göre

Die Goldene Göre ist mit insgesamt **12.000 Euro** dotiert und der renommierteste Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung in Deutschland. Mit der Goldenen Göre werden Projekte ausgezeichnet, bei denen Kinder und Jugendliche beispielhaft an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mitwirken. Mit dem Preis setzt sich das Deutsche Kinderhilfswerk im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention für eine stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an allen sie betreffenden Fragen und Belangen ein. Die Vorhaben sollen bereits begonnen haben oder im letzten halben Jahr abgeschlossen worden sein. **Die Bewerbungsfrist endet am 15. Februar 2017**, die Preisverleihung findet am 18. Juni 2017 im Europa-Park in Rust statt.

[Weitere Infos](#)

[zurück zum Seitenanfang](#)



EU-Kommission startet das Europäische Solidaritätskorps

Seit dem 07.12.2016 können junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren mit ihrer Registrierung für das Solidaritätskorps – so die Kommission – in der gesamten EU einen wichtigen Beitrag zur Gesellschaft leisten, zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn wertvolle Erfahrungen machen und wichtige Kompetenzen erwerben.

Interessierte Jugendliche können sich auf der folgenden Seite für das Europäische Solidaritätskorps registrieren: <http://europa.eu/solidarity-corps>. Es bietet die Möglichkeit, sich zum einen im Rahmen eines Freiwilligendienstes zu engagieren, zum anderen ein Praktikum oder eine Ausbildung zu absolvieren oder eine Stelle anzutreten. Die Laufzeit dieser Projektarten wird zwischen zwei und zwölf Monaten liegen.

Mögliche Einsatzgebiete bzw. Tätigkeitsbereiche sind Bildungswesen, Gesundheitswesen, Integration in die Gesellschaft, Unterstützung bei der Bereitstellung von Nahrungsmitteln, Bau von Unterkünften, Aufnahme, Unterstützung und Integration von MigrantInnen und Flüchtlingen, Umweltschutz oder Prävention von Naturkatastrophen.

Organisationen, die sich bereits beim Europäischen Freiwilligendienst angemeldet haben, sind im Prinzip automatisch akkreditiert.

[Weitere Infos](#)

[zurück zum Seitenanfang](#)

Alles was Recht ist

Gewinne im Zweckbetrieb problematisch

Nach AEAO Tz. 2 zu § 66 darf die Wohlfahrtspflege nicht des Erwerbs wegen ausgeführt werden. Eine Einrichtung der Wohlfahrtspflege nach § 66 Abs. 1 AO wird dann „des Erwerbs wegen“ betrieben, wenn damit Gewinne angestrebt werden, die den konkreten Finanzierungsbedarf des jeweiligen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs übersteigen, die Wohlfahrtspflege mithin in erster Linie auf Mehrung des eigenen Vermögens gerichtet ist. Dabei kann die Erzielung von Gewinnen in gewissem Umfang – z. B. zum Inflationsausgleich oder zur Finanzierung von betrieblichen Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen – geboten sein, ohne in Konflikt mit dem Zweck der steuerlichen Begünstigung zu stehen (BFH Urteil vom 27.11.2013, I R 17/12, BStBl 2016 II S. 68).

Ein Handeln „des Erwerbs wegen“ liegt auch vor, wenn durch die Gewinne der Einrichtung andere Zweckbetriebe nach §§ 65, 67, 67a und 68 AO bzw. die übrigen ideellen Tätigkeiten finanziert werden; die Mitfinanzierung eines anderen Zweckbetriebs i. S. d. § 66 AO ist unschädlich.

Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein, Aktenzeichen 06.10.2016, VI 309-S 0170-147, FMNR47b550016

Rundschreiben zur Fälligkeit des Gesamtsozialversicherungsbeitrags aktualisiert

Arbeitgeber müssen nicht mehr aufwendig die Beiträge schätzen, wenn zum Fälligkeitstag die wesentlichen Faktoren zur Beitragsfestsetzung noch nicht vorliegen. Stattdessen können

die **tatsächlichen Beiträge des Vormonats angesetzt werden.**

Die Vereinfachung über den Ansatz der tatsächlichen Beitragshöhe des Vormonats kann bereits ab Januar 2017 angewendet werden, obwohl das Gesetzgebungsverfahren zum Zweiten Bürokratieentlastungsgesetz derzeit noch nicht abgeschlossen ist, soll das Gesetz rückwirkend zum 1. Januar 2017 in Kraft treten.

Quelle: AOK Newsletter 1/2017

Steuerliche Vereinfachungsregelungen im Bereich der Flüchtlingshilfe verlängert

Viele Bürgerinnen und Bürger haben in den letzten Monaten mit ihrem freiwilligen Engagement den vielen nach Deutschland geflüchteten Menschen ein Ankommen und Zurechtfinden in der neuen Umgebung erleichtert. Dieses Engagement möchte das Bundesfinanzministerium gemeinsam mit den Steuerverwaltungen der Länder stärken – es ist für eine gelingende Integration der geflüchteten Menschen eine wesentliche Säule. Die Verlängerung der Wirkungsdauer der Verwaltungsanweisungen hilft den Engagierten, begonnene Vorhaben auf sicherer Grundlage fortzuführen, damit ihr Einsatz dort ankommt, wo er gebraucht wird.

Mit dem BMF-Schreiben vom 6. Dezember 2016 wird der zeitliche Anwendungsbereich des [BMF-Schreibens vom 22. September 2015](#) (BStBl I, S. 745) über den 31. Dezember 2016 hinaus auf alle Maßnahmen erweitert, die bis 31. Dezember 2018 durchgeführt werden. Das betrifft u.a. den vereinfachten Zuwendungsnachweis und Spendenaktionen, die nicht über den Satzungszweck gedeckt sind.

Umsatzsteuerfreie Unterrichtsleistungen

Ein für den Besucherdienst des Deutschen Bundestags tätiger Dozent ist mit seinen Führungen und Vorträgen umsatzsteuerfrei. Diese Steuerfreiheit kann unter unmittelbarer Berufung auf die Mehrwertsteuersystemrichtlinie in Anspruch genommen werden.

Nach deutschem Recht wären diese Leistungen nicht steuerfrei. Die entsprechende Befreiungsvorschrift ist auf Schul- und Hochschulunterricht beschränkt. Die Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Union schließt auch andere Tätigkeiten ein, wenn hier Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die nicht den Charakter reiner Freizeitgestaltung haben.

(Quelle: Urteil des Bundesfinanzhofs vom 10. 8. 2016 - V R 38/15 im COX-Mandantenbrief 1/2017)

Mitbestimmung des Betriebsrats beim Facebook-Auftritt des Arbeitgebers

Ermöglicht der Arbeitgeber auf seiner Facebook-Seite für andere Facebook-Nutzer die Veröffentlichung von sogenannten Besucher-Beiträgen (Postings), die sich nach ihrem Inhalt auf das Verhalten oder die Leistung einzelner Beschäftigter beziehen, unterliegt die Ausgestaltung dieser Funktion der Mitbestimmung des Betriebsrats.

Quelle: Pressemitteilung des Bundesarbeitsgerichts Nr. 64/16

Belegvorhaltepflicht für Spendenbescheinigungen ab 1.1.2017

Ein Verein muss ein Doppel der ausgestellten Spendenbescheinigung 6 Jahre aufbewahren. Daran ändert sich auch 2017 nichts. Dagegen muss der Spender die ab dem 1.1.2017 ausgestellten Spendenbescheinigungen lediglich aufbewahren und nicht mehr mit der Steuererklärung einreichen, es sei denn das Finanzamt verlangt die Vorlage der Spendenbescheinigungen.

Unterbleibt eine Anforderung der Spendenbescheinigungen, muss der Spender die Spendenbescheinigungen bis zum Ablauf eines Jahres nach Bekanntgabe der Steuerfestsetzung aufbewahren [§ 50 Abs. 8 EStDV](#)

Quelle: www.Vereinsbesteuerung.info/aktuell_2016

Satzungsangaben zur Refinanzierung können die Eintragung hindern

Die Eintragung als Idealverein (e.V.) kann abgelehnt werden, wenn sich der Verein nach seiner Satzung aus Leistungserlösen finanzieren soll.

KG Berlin, Beschluss v. 03.06.2016 - 22 W 122/15 Quelle: www.vonholt.de

[zurück zum Seitenanfang](#)

Buch-/und Internet-Tipps

Politisch engagiert außerhalb von Parteien

Was ist politisches Handeln? Ab wann ist bürgerschaftliches Engagement politisch? Und ist politisches Handeln in Vereinen und Initiativen der Zivilgesellschaft nun gemeinnützig oder nicht? Stefan Diefenbach-Trommer, Vorstand der Allianz »Rechtssicherheit für politische Willensbildung«, diskutiert in seinem Gastbeitrag die Bedeutung des Politischen im Kontext des geltenden Gemeinnützigkeitsrechts.

Quelle: *eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft (1) 2017*

[Weitere Infos](#)

Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Förderung der Integration geflüchteter Menschen

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. fordert eine konsequente Integrationsförderung für Asylsuchende sowie die Ausrichtung der Regelsysteme auf die Anforderungen der Einwanderungsgesellschaft.

[Weitere Infos](#)

DJI-Studie zu Straßenjugendlichen in Deutschland

In Deutschland beginnen Straßenkarrieren von Jugendlichen im Durchschnitt im Alter von 16 Jahren. Rund 40 Prozent von ihnen sind Mädchen. Häufig fliehen die Jugendlichen wegen großer Probleme in ihrer Familie. Für die quantitative Studie wurden rund 300 Jugendliche, die aktuell auf der Straße leben, und ehemalige Straßenjugendliche in persönlichen Interviews befragt.

Da es außerordentlich schwierig ist, direkten Kontakt zu obdachlosen Straßenjugendlichen zu bekommen, erfolgte der Zugang zu den Jugendlichen zumeist über typische Anlaufstellen für junge Menschen ohne festen Wohnsitz, wodurch die Ergebnisse verzerrt sein können, da "unsichtbare" Betroffene, die keine Hilfen in Anspruch nehmen, nicht in die Erhebung eingebunden werden konnten.

[Link](#)

Informationsportal des BMAS unterstützt Arbeitgeber bei Fragen rund um die Sozialversicherung

Am 11. Januar startete das "Arbeitgeberportal Sozialversicherung", das insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei den komplexen Fragen rund um das Melde- und Beitragsrecht in der Sozialversicherung unterstützen wird. Dazu bietet die Online-Plattform unter www.informationsportal.de Arbeitgebern einen umfassenden Überblick über ihre Informations- und Meldepflichten nach dem Sozialrecht.

5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung: Der Paritätische weist in aktueller Stellungnahme auf Mängel und Versäumnisse hin

Deutliche konzeptionelle und inhaltliche Kritik am Entwurf des fünften Armuts- und Reichtumsberichts der Bundesregierung formuliert der Paritätische Wohlfahrtsverband in einer aktuellen Stellungnahme. Der Paritätische erneuert seine Forderung nach einer unabhängigen Armutsberichterstattung durch eine regierungsexterne Kommission.

Der Paritätische kritisiert in seiner Stellungnahme unter anderem, dass der Bericht an keiner Stelle auf das Problem der „verdeckten Armut“ eingeht und die Perspektive von Armut betroffener Menschen nicht ausreichend berücksichtigt werde. Darüber hinaus werde insbesondere das aktuelle Ausmaß der Vermögensungleichheit in Deutschland nur völlig unzureichend abgebildet.

[Link](#)

Handreichung zum Bundesteilhabegesetz

Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) und den Pflegestärkungsgesetzen II und III (PSG II und III) werden umfangreiche Änderungen in den Sozialgesetzbüchern vollzogen. Die Pflegestärkungsgesetze haben einen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt, der von den Ressourcen des Pflegebedürftigen und dessen Selbständigkeit ausgeht und somit deutlich weniger defizitorientiert ist.

Das Bundesteilhabegesetz versucht für Menschen mit Behinderung die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention in der Eingliederungshilfe umzusetzen. Alle drei Gesetze zusammen führen zu sehr weit reichenden Änderungen in der Eingliederungshilfe und an der Schnittstelle zwischen Eingliederungshilfe und Pflege.

Die Handreichung richtet sich an die Leistungserbringer der Eingliederungshilfe.

[Weitere Infos](#)

[zurück zum Seitenanfang](#)

Veranstaltungen

Auf Augenhöhe?

Gemeinsam mit Geflüchteten vor Ort etwas bewegen am 3.-4. März 2017

Der Workshop der Stiftung Mitarbeit für Engagierte mit und ohne Fluchterfahrung stellt das Thema gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation ins Zentrum. Dabei geht es darum, wie Begegnungen auf Augenhöhe zwischen Menschen möglich sind und was es braucht, um mit der Vielfalt unter Menschen angemessen umzugehen.

[Weitere Infos](#)

Fundraisingtag München am 9. März 2017

Am 9. März 2017 veranstaltet das Fachmagazin "Fundraiser" an der Hochschule München wieder den traditionsreichen Fundraisingtag München. Im letzten Jahr kamen 250 Organisationen zusammen und diskutierten Finanzierungsstrategien für den guten Zweck. U.a. im Programm sind dieses Jahr Themen wie: Unternehmenskooperation, regionales Fundraising, Spenderbindung, Fundraising Faux-Pas und was man daraus lernen kann und neue Finanzierungsstrategien wie Impact Investing und aktuelle Geschäftsmodelle. Die Keynote hält Andreas Schiemenz, der schon seit 40 Jahren im Non-Profit- und Profit-Bereich als Geschäftsführer und Berater unterwegs ist.

Bis zum 14. Februar gilt noch der **Frühbucherrabatt**, mit dem 40 Euro gespart werden kann.

[Weitere Infos](#)

„Demokratie fördern – Arbeitslosigkeit bekämpfen“

Fachtagung am 9. März 2017 in Stuttgart

Der Zusammenhang zwischen Armut, Arbeitslosigkeit und politischer Partizipation ist seit langem durch zahlreiche Studien belegt worden; im fünften Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung hingegen findet dieser keine Erwähnung (mehr). Im Rahmen von Diskussions- und Informationsbeiträgen sollen die Gründe dieses Zusammenhangs beleuchtet und die Frage beantwortet werden, inwiefern öffentlich geförderte Beschäftigung einen Beitrag hin zu mehr demokratischer Teilhabe Arbeitsloser leisten kann.

[Weitere Infos](#)

[zurück zum Seitenanfang](#)

Stellen

Sozialpädagoge gesucht (ab 1. April 2017)

Die Münchner AIDS-Hilfe e.V. sucht für den Bereich Arbeit und Beschäftigung zum 01.04.2017 einen Sozialpädagogen für eine unbefristete Vollzeitstelle. Im Bereich Arbeit und Beschäftigung liegt der Schwerpunkt zum einen in der Annäherung von langzeitarbeitslosen Menschen an den ersten Arbeitsmarkt und in der Bereitstellung von Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Rahmen des SGB XII.

Weitere Infos unter: <http://www.muenchner-aidshilfe.de/stellenangebote.html>

Nachfragen und Bewerbungen bitte an: Münchner AIDS-Hilfe e.V., Wolfgang Tittmann-Fuchs
089/ 54 333-304, wolfgang.tittmann@muenchner-aidshilfe.de, Postfach 150 808, 80045
München

[zurück zum Seitenanfang](#)

*„Betrachte einmal die Dinge von einer anderen Seite,
als du sie bisher sahst,
denn das heißt ein neues Leben beginnen“.*

(Marcus Aurelius)

Impressum

IBPro e.V.

Lindwurmstr. 129e, 80337 München

Tel.: 089/ 475061

(Mo 13-16 Uhr und Di, Mi, Do 9-12 Uhr)

Fax: 089/ 4705920

Internet: <http://www.ibpro.de>

E-Mail: info@ibpro.de

Redaktion: Dieter Harant

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für die Richtigkeit der Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.

INFODIENST erscheint kostenlos 5x/Jahr.

[Newsletter hier abmelden](#)

IBPro e.V. wird vom Referat für Arbeit und Wirtschaft der Stadt München gefördert



[zurück zum Seitenanfang](#)